



Das Vokalensemble „Graduale Vocal“ und das Ensemble Flöten en bloc bereiteten den Zuhörern eine schöne Stunde voll geistlicher Abendmusik.

Foto: Katharina Reich

Kirchenmusik rund um den Frieden

„Klangraum Kirche“ mit „Graduale Vocal“

Bad Peterstal-Griesbach (kr). Geistliche Musik aus der Renaissance und dem Barock gab es am Sonntag im Rahmen der Reihe „Klangraum Kirche.“ Das Vokalensemble „Graduale vocal“ und das Ensemble „Flöten en bloc“ spielten unter dem Titel „Da pacem“ Musik rund um das Thema Frieden.

Die Sehnsucht nach Frieden ist wohl ein immerwährendes Thema der Menschheit. Sie beschäftigte die Menschen im 16. und 17. Jahrhundert genauso wie heute. Ein Frieden war am Sonntag auch in der Bad Peterstaler Kirche St. Peter und Paul zu spüren, als die geistliche Musik den Klangraum Kirche erfüllte. Geklatscht wurde erst zum Schluss, um die Atmosphäre dieser Musik der 14 Chormitglieder, der Blockflöten und der Orgelmusik von Thomas Strauß nicht zu unterbrechen und die sphärische Stimmung der Renaissance- und Barockklänge aufrechtzuerhalten.

Mit einem weltlichen Stück begannen die Musiker ihr Programm. Johann Christoph Demantius' Madrigal lobte die Unbeschwertheit und Leichtigkeit eines warmen Sommertags. Zu-

nächst stimmten die Blockflöten auf diesen schönen Tag ein, dann stimmte der Chor mit in die Freude ein. Einer der Höhepunkte war die Vertonung des titelgebenden Gebetes „Da pacem“. In der Version von Franz Sales waren zunächst die Männerstimmen, in der von Cesare Tardino die Frauenstimmen zu hören. Anschließend sang der Chor gemeinsam die Version von Orlando de Lasso.

Etwas fürs Auge war der Auftritt der Flöten en bloc mit den Kompositionen von Paolo Quagliati und Palestrina. Hier kam von der Sopranflöte bis zur zwei Meter großen Subbassflöte die ganze Bandbreite der Blockflöten zum Einsatz. Bass- und Subbassflöten klangen dabei wie dunkle Orgelpfeifen.

In Richtung Klassik bewegte sich das Stück Johann Christoph Bachs. Das 1780 komponierte „Ich liege und schlafe ganz in Frieden“ lässt den Chor die gleichen Sätze immer wieder mantraartig wiederholen. Thomas Strauß an der Orgel begleitete den 15-minütigen Gesang. Das Publikum bedankte sich für die Stunde voller musikalischem Frieden mit stehenden Ovationen und viel Applaus.